



HESSISCHER LANDTAG

23. 11. 2004

*Dem
Sozialpolitischen Ausschuss
überwiesen*

Berichts Antrag der Abg. Fuhrmann, Dr. Spies, Eckhardt, Habermann, Dr. Pauly-Bender, Schäfer-Gümbel (SPD) und Fraktion betreffend Frühdefibrillation

Mit der Übernahme der Schirmherrschaft bzw. von Patenschaften für den so genannten Herzrettertag haben zahlreiche Personen die Verbreitung so genannter Laiendefibrillationsgeräte unterstützt.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozialpolitischen Ausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Was ist der so genannte "plötzliche Herztod"?
2. Wann (zu welcher Tageszeit) und wo (welcher Ort/Lebensraum) tritt der so genannte plötzliche Herztod mit welcher Häufigkeit auf?
3. Was ist unter der so genannten Laiendefibrillation zu verstehen?
4. Wann kommt eine solche zum Einsatz?
5. Wie verändert sie unter welchen Bedingungen die Überlebenschancen von betroffenen Patienten mit und insbesondere ohne neurologische Folgebeeinträchtigung im Vergleich zu Ersthelfermaßnahmen in Form der so genannten Herz-Lungen-Wiederbelebung?
6. In welchem Anteil der Fälle nach Frage 2 könnte mit so genannten Laiendefibrillatoren im öffentlichen Raum geholfen werden?
7. Ist nach Ansicht der Landesregierung die Bereitstellung von so genannten Laiendefibrillatoren für bestimmte Risikogruppen auch zu Hause oder am Arbeitsplatz sinnvoll und wenn ja, für welche Risikogruppen und zulasten welchen Kostenträgers?
8. Welche Geräte sind für die Laiendefibrillation in Deutschland zugelassen?
9. Wie viele solcher Geräte gibt es derzeit in Hessen nach Kenntnis der Landesregierung und an welchen Orten befinden sich diese Geräte?
10. Mit welchen Kosten ist die Anschaffung eines solchen Gerätes verbunden?
11. Bedürfen diese Geräte
 - a) einer laufenden Wartung und mit welchen Kosten ist diese verbunden,
 - b) einer speziellen Wartung nach Einsatz zur Frühdefibrillation und mit welchen Kosten ist diese verbunden?
12. Wie oft kamen die in Hessen vorhandenen Geräte innerhalb welchen Zeitraumes bereits zum Einsatz (bzw. wie oft mussten sie nach einer eventuellen Auskunft der Hersteller nach dem Einsatz gewartet werden, sofern eine solche Wartung erforderlich ist)?

Wiesbaden, 16. November 2004

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Kahl

**Fuhrmann
Dr. Spies
Eckhardt**

**Habermann
Dr. Pauly-Bender
Schäfer-Gümbel**